Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 17

Anhang: Beilage zu Nr. 17 der "Schweizer-Schule"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Katalog für die katholische Schweiz.

Sortfetung Nr. 31. . Oftern 1916.

Herausgeber: Schweiz. t. Erziehungsverein. Verein t. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

I. Altersftufe (8.—11. Jahr).

Benziger, Ginsiedeln. Sonnensche in. Geschichten für Kinder und ihre Freunde. Bändchen à Fr. 1.25.

Nach langer Sehnsucht leuchtet den kleinen und großen Kindern wieder der "Sonnenschein". In Nr. 15 läutet die beliedte Jugendschriftstellerin Schwester M. Paula die "Weihnachtsglocken" und diese klingen so schön und erbauend bei jung und alt! Da wird erzählt, wie an der Weihnachtskrippe von Bethlehem "Der blinde Benjamin" und "Die kleine Aussätzige" wunderbar geheilt wurden. "Der Torwart von Bethlehem" kniet gläubig nieder vor dem erschienenen Messias. "Des Indianerknaben Weihnacht" und "Klein Anneli" atmen innige Kindesliede zu den Eltern uss.

— Im 16. Boch. bietet Pastor Märchen: Der goldene Schlüssel und andere Märchen, von denen das erste zweiselsohne das beste ist. Lehrreich sind u. a. "Der Holzhacher und seine Art" und "Die Prinzessin als Köhlerbraut".

P.

Sberle & Nickenbach, Ginsiedeln. Der Kindergarten.

Das schönste Geschenk für Schulkinder ist ein Abonnement auf die illustrierte Halbmonatschrift "Der Kindergarten". Das Blättchen kostet nur Fr. 1.50 jährlich (12 Abonnements an die gleiche Adresse à 1.25) und macht nicht nur den Kindern das ganze Jahr hindurch viele Freude, sondern auch den Eltern, welche es in dem wichtigen Erziehungswerte mächtig unterstützt.

Lauter A. Reuntägige Andacht für erstkommunizierende Kinder auf den Weißen Sonntag oder eine andere Festzeit. 24 S. 12 Cts. Benziger, Einsiedeln.

Ein prächtiges Büchlein, das jeder Seelsorger seinen Kommunionkindern schenken und die Andacht wenn immer möglich mit ihnen gemeinsam halten sollte. Nach einem Borbereitungsgebet folgt eine kurze Belehrung über den Gegenstand der Besuchung des Allerheiligsten; schließlich eine Litanei.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

* Erstkommunikanten-Bücher aus dem Berlag Laumann, Dülmen i. W. Illustriert und geb. je 1 Mt.

Die tatsächlichste und schlichteste von den drei Erzählungen macht zugleich den stärksten Eindruck; ihr Held ist: Gustav M. Bruni, der kleine Seraph vom hlst. Sakramente. (Aus dem Jtal. von P. Hub. Klug O. M. C.) Wenn dieser Turiner Knabe schon unsereinem Zuneigung und Ehrsurcht einslößt, wie mögen sich erst junge Herzen zu ihm hingezogen sühlen! Lebhaft und gesellig veranlagt, sing er jedoch in zartester Kindheit an, seine Fehler zu bekämpsen, und zwar "aus Liebe zu Jesus im Sakramente", und besaß mit sechz Jahren eine Frömmigkeit und ein Berständnis, daß ihm der heiligmäßige Don Rua die Erste Kommunion spendete. Die tägliche Kommunion sörderte Gustavs Tugendstreben herrlich und zeitigte in dem leider körperlich Hinsiechenden eine merkwürdige religiöse Reise: Obwohl ihn die Sehnsucht nach dem Priesterberuf ersüllte, stellte er die Genesung ganz und gar dem Willen Gottes anheim. War sein Tod (am 10. Februar 1911) "kostbar in den Augen des Herrn", so ist sein Leben nicht minder kostbar sür unsere Knabenwelt, die ihn zum Borbild wählt. — "Angelina die Ungetauste" (von Lea Dörenberg) ist eine Indianergeschichte, aber eine edle, aus den Jesuiten Reduktionen in Paraguah.

Jeichen-Erklärung: * Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

Mit leuchtenden Augen und klopsenden Herzehen werden sie unsere Kinder lesen. Sinnig und innig sind besonders auch die eingestreuten Liedlein. — Verwickelter (darum nur für Stufe II brauchbar!) und mit nicht wenigen Abenteuern durchsetzt, die für Buben besser paßten, ist die Märchengeschichte: Agnes, die kleine Braut des hist. Sakramentes. (Uebertragen von Lea Dörenberg.) Sie spielt zur Zeit der englischen Katholikenversolgung unter Elisabeth.

Rleischlin, P. Peter O. S. B. Der Schüler des hl. Geistes. 192 S. 65 Cts. und höher je nach Einband. Eberle u. Ricenbach, Einsiedeln.

Der praktische Seelsorger spricht zum Firmling: Dein Lebensberus; das große Pfingstwunder; die hl. Firmung; das Vermächtnis Christi; die Gnadenwirkungen, Zeremonien u. s. f.

Silber, J. A. Ehre Bater und Mutter! 352 S. 1 Fr. und höher. Eberle u. Rickenbach, Einsiedeln.

Das Büchlein enthält eingehenden Unterricht für Knaben und Mädchen über bas vierte Gebot, in leichtfaßlicher Sprache. P.

Huth, A. Zum heiligen Krieg. 216 S. Eleg. geb. Mt. 1.80. Auer, Donauwörth.

A. Huth hat sich schon öster als mütterliche Schriftstellerin bewährt; hier beweist sie auss neue ihr Talent und ihre Fürsorge. Den Firmlingen ist das Büchlein gewidmet, das ihnen klar und frisch von der "Pfingstwahrheit" redet und in edlen, mit Humor gewürzten Erzählungen zeitgemäßes "Pfingstleben" zeigt. Wir zweiseln keinen Augenblick daran, daß es sich ganz vortresslich als Firmgeschenk eignet und daß so ernstraute Worte und Vorbilder bei den Kindern einen heiligen Eiser zum Tugendstreben auslösen.

L. P.

— * Brennende Kerzen vom Weißen Sonntag. Erzählungen. 258 S. L. Auer, Donauwörth.

Die gemütvolle Schriftstellerin erzählt von Kindern, deren Kommunionkerzen besonders hell gebrannt haben. Die echt lehrreichen Erzählungen vermögen wirklich in den jugendlichen Herzen dankbare Liebe gegen den Heiland wachzurufen. P.

Burcher, P. Ambros. Zum Schulabschied. 32 S. 15 resp. 20 Rp. Bei Partiebezug Rabatt. Benziger, Einsiedeln.

Der bestbewährte Schriftsteller bietet der lieben Jugend wieder wertvolle Büchlein: 1. Für ländliche Verhältnisse: Zum Schulabschied., Erinnerungen an die Schulentlassung a) für unsere Jungen: Wegweiser ins Leben. Hate die Gebote! Werde ein Mann! Ehre deine Eltern! Arbeiten und Lernen. Bleibe brav! Lebensregeln. Denk and Sterben. b) Für junge Mädchen: Sei kein Weltkind! Tas wichtigste Geschäft. Eifrig im Gebet. Ehre deine Borgesetten! Das Kleinod der Jugend. Einsach in allem. Vorsicht im Keden. Drei Spiegel. 2. Für städtissische Verhältnisse: Nach der Schulzeit. Geleitwort zur Schulentlassung a) für unsere Jungen: Eine nühliche Mahnung. Was sollst du meiden? Immer mit Gott. Niemals undankbar. Was wilst du werden? Lerne sparen! Die Lilie. Ausrichtig und ehrlich. Das Gebet einer Mutter. b) Für junge Mädchen: Waskommt jest? Liebe die Ordnung. Hüte dich! Wahrhaft fromm. Ehre Vater und Mutter! Einsach und bescheiden. Das weiße Kleid. Obacht auf die Zunge. Nach

Diese Inhaltsangaben schon beweisen die Gediegenheit dieser Schriften, welche zur Massenverbreitung sich eignen. P.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Auer, L., Donauwörth. Deutsche Jugendhefte, mit farbigem Umschlag à 10 Pfg.

Die neuesten Heste enthalten interessante Kriegsepisoden! J. K. Brechenmacher erzählt spannend und interessant in No. 33 "Die Riesenschlacht bei Tannenberg" und singt dem Heldenbeteran Hindenburg das verdiente Loblied. Die solgenden Heste sühren auß Meer und erzählen vom Seekrieg. No. 34 schildert Peldenfahrten und Untergang der Emden; 35 Deutsche Seehelden 1914 (Die Todessahrt der "Königin Luise" u. a.); 36 Seeheld Weddigen und der Unterseebootkrieg; 37 Seeschlacht bei Santa Maria. No. 38 steigt in die Lüste: Der segelnde Tod. Fliegersahrten in Feindesland. (20 Pfg.) No. 39

beschreibt die Riesenschlacht in Lothringen und ihre blutigen Borspiele. No. 40: Die Racheschlacht. Das Ringen an den Massurischen Seen.
Schweizerjugend, begeistere dich durch diese Lekture für deutschen Helbenmut! P.

Fisenring, Georg. Kurze Einführung in die Musikgeschichte. 116 S. Geb. Fr. 2.40. Drell Füßli, Zürich.

Das inhaltsreiche Buch will Schülern höherer Bilbungsanstalten, sowie Gebilbeten aller Stände in tonzifer Form bas Biffenwertefte aus bem Gebiete ber Mufit und ber Mufitgeschichte bermitteln. Gine überaus reiche Stoffmenge findet fich bier knapp zusammengebrängt, weist boch bas Namensverzeichnis über 400 Tonkunftler auf, deren Werke teils erwähnt, teils aussührlich besprochen werden. Und doch sind die Charafteristiken trot ihrer Anappheit bestimmt, zutressend und erschöpfend. Wie oft kommt ein Lehrer oder sonst ein Gebildeter in den Fall, schnell einige biographische Daten über Komptonisten, oder Motizen über Musikwerke und Musikgattungen ihrer Gebildeter in Gebildeter in Gebildeter in Motizen über Musikwerke und Musikgattungen ihrer Gebildeter in der Gebildeter in Gebild gen nachzuschlagen. Hier hat er ein treffliches Hilfsmittel. Es gibt ihm hinreichenden Aufschluß über profane und kirchliche Musik.

Maidorf, M. Bonguten Kameraden. 218 S., 10 Bilber von M. Geb. Fr. 4.50. Benziger, Einsiedeln. Annen.

Die bestbekannte Schriftstellerin legt wieder drei herrliche Erzählungen auf den Büchertisch, welche die jugendlichen Herzen erfreuen. 1. Mitsammen ins Feld. Junge Abiturienten folgen dem Rufe des Baterlandes. Das edle Brüderpaar Willy und Fritz werden in den Schützengräben des Westens schwerverwundet und sterben den Helbentod, tiesbetrauert von ihrer Mutter, welche sich Ostar, dem treuen Freunde ihrer Sohne dankbar erweist. Eine ergreisende Erzählung aus dem Weltkriege. Glaubensstart und helbenmutig erträgt die Mutter ben Berluft ihrer einzigen Gohne. 2. "Im Treubund" wird erzählt, wie die Duellunsitte Bunden schlägt und glückliche Familienleben grausam zerstört. Zwei Studenten schließen mit des Einen Schwester einen "Treubund" gegen das Duell. Die Erzählung enthält prächtige Schilderung der Naturschönheiten von Lichtenstein und ber Schweiz. 3. "Ein Helden jüngling' wird ein armer Student, für den Mutterliebe lange Zeit der einzige Sonnenschein ist. — Die Firma verdient Anerkennung für die beiden Büchergaben "Morgenrot" und obiges Maidorswerk. Unsere Jungen und namentlich die Studenten werden sich dankbar zeigen.

Jon Ger, P. Sebastian O. S. B. Aehrenlese. Erlebtes und Erwogenes. 236 S. Geb. Mt. 2.40. Herderiche Verlagsbuchhandlung, Freiburg im Breisgau.

In 3 Abschnitten mit je 10 Abhandlungen berührt der Berfasser "Erlebtes, Christlich-Soziales und Geselliges". Bir finden fein abgetonte Stimmungsbilder, soziale Lehren, die ben Einzelnen, die Familie und die Gesellschaft betreffen, sowie Lehren und Winte für bas gesellige Leben. — Diese Plaubereien werben jedem Lefer großen Nugen bringen.

Sommab, Dr. Joh. Deutsche Tugend. 55 S., 50 Pfg. 45 Exemplare à 45 Pfg., 100 à 40 Pfg. Auer L., Donauwörth.

Ein prächtiges Buchlein für Jugendorganisation. Eltern, Seelsorger, Lehrer und Bereinspräsides sollten die Schrift freudigst anschaffen. Wenn der Preis bei folgenben neuen Auflagen noch reduziert wird, paßt das goldene Buchlein zur Maffenverbreitung auch in der Schweiz. In schwungvoller, gedankentieser Sprache werden behandelt: Gottesfurcht, heimatliebe, Arbeit, Mannesstolz, Charakter. P.

Seif, J. A. Elektrotechnische und mechanische Maßeinhei= 90 S. 12 Abbildungen. Fr. 1.20. Orell Küßli, Zürich.

Das bereits in II. Auflage erscheinende Büchlein orientiert ben Leser in mehr populärer als wissenschaftlicher Beise über die Grundgesetze und einige prattischen Unwendungen der Glettrigitat. In leicht verständlicher Darftellung führt es une in die elektrischen und mechanischen Maßeinheiten ein, stets an bekannte Erscheinungen anknüpsend und anschauliche Vergleiche ziehend. Bei der heutigen vielseitigen Verwendung des elektrischen Strones ist es gewiß notwendig, über Begriffe, die man täglich liest oder nennen hört, wie Ampère, Bolt, Ohm, Kilowatt, Pserdetraft, Atmosphäre 2c. sich Klarheit zu schaffen und selbst Berechnungen anzustellen. Tas wertvolle Büchlein gibt hiezu eine treffliche Erklärung und leichtfaßliche Anleitung.

Stuber, Jos. Des Jünglings göttlicher Freund. 2. Aufl. Mit 2 Bilbern. 1 Fr. Eberle u. Rickenbach, Ginsiedeln.

Zuerst zeigt St., was Freundschaft überhaupt ist und erweckt in des Jünglings Seele die Sehnsucht danach; so ist die Grundlage errichtet. Jest läßt er ihn einen Blick in das göttliche Freundesherz tun, dessen innigster Wunsch die Gütergemeinschaft mit dem Jüngling ist, die freilich Einheit des Wollens voraussest. — Es sind einleuchtende Tatsachen und Forderungen, warm und begeisternd ans Herz gelegt. Wir bedauern nur, dieses liebe, frische Büchlein nicht eher gekannt zu haben. Wem Jünglinge anvertraut sind, lese es! Und wer es Jünglingen zuschanzt, dem werden sie ehrlichen Dank wissen. Auch der Gebetsteil ist sehr anregend, besonders die zweite Meßandacht.

Burkinden, P. Odilo. * Im Morgenrot. 256 S., gebunden Fr. 4.50. Benziger, Einsiedeln.

Prächtige Knaben- und Jünglingsgeschichten! "Esdrus", der Sohn des Pharisaers Phanuel, wird vom Heiland wunderdar geheilt, bewahrt ihm Treue, begleitet den Messias auf dem Kreuzwege, wacht an seinem Grabe und empfängt seine Auserstehungsgnaden. Ein sympathisches Knabenbild! "Römerblut" zeichnet zwei Helbenjünglinge, Marzellinus und Celsus, Söhne heidnischer Seuatoren, welche für Christus freudig in den Martertod gehen. "Des Bettelknaben heilige Weihnacht" ist ein Loblied auf die Nächstenliebe eines braven Arztes. "Der Herrgottsbub", oder wie ein braver, dankbarer Bursch Kapuziner wird. "Richtet nicht" zeigt, wie ein elternloser Bursch endlich die Menschenliebe eines Waldbruders sindet, welcher ihn dem Himmel zusührt. "Es ist ein Keiter, der heißt Tod — er überrascht das Morgenrot" erzählt ergreisend vom Schicksal zweier adeliger Familien. — Knaben, Jünglinge und Studenten greisen mit Begeisterung nach den schönillustrierten, spannenden und lehrreichen Erzählungen. Hossenklich schenkt uns der gewandte Versasser able wieder eine Büchergabe.

IV. Stufe (für reife Ingend und Erwachsene).

Agnetti, B, Dr. Nicht nur Makkaroni. Italienische Nationalspeisen. 184 Seiten. Fr. 3. —. Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Etwas für unsere Frauen und Köchinnen. Ein italienisches Kochbuch von bestem Auf wird hier in deutscher Uebersetzung geboten. Wer Sinn hat für eine gesunde, wohlschmeckende und abwechslungsreiche Küche wird dieses überraschend reiche Buch willsommen heißen. Nicht nur auf Makkaroni, Polenta und Risotto allein, sondern auf viele andere bei uns meist unbekannten Speisen weist das Werk hin. J. M.

Anastasi, Giovanni. Teffiner Leben. 96 S. 12 Tonbilder. Fr. 2.40. Art. Institut Drell Füßli, Zürich.

Die "Vita Ticinese" hat E. Mewes-Beha ins Deutsche übersett. Einleitend findet sich ein kurzer geschichtlicher Ueberblick über die einstige Landvogtei und den spätern selbständigen Kanton. Hernach charakterisiert Versasser das Tessiner Leben humorvoll und naturgetreu. Die 12 Illustrationen erläutern den Text. Zu bedauern ist, daß im Anhang S. 87 der zweitunterste Absab eine schwere Verdächtigung des Klerus enthält. Mag einmal so was vorgekommen sein, ist es doch ungerecht, allgemein zu verdächtigen. Diesen Absab oder den ganzen "Anhang" in 2. Aussage weglassen!

Auswärts-Broschüre: M. v. Buol, Komödien und Tragödien. 20 Pfg. Verlag des St. Josefsvereins, Köln.

In dieser zeitgemäßen Schrift, enthaltend die Enthüllungen eines Cavour-Agenten mit Ergänzungen aus der Civiltà Cattolica 1859/61 und den Memoiren des Feldtaplans Buttá über den Feldzug Garibaldis, wird uns wissend, daß die Regierung Italiens schon damals mit den Mitteln von heute arbeitete: Ein paar bezahlte Schreier mußten das gute Bolt darstellen. — In: gleichen Verlag erschienen zwei weitere Feldbriese (Nr. 3, worin P. Seb. v. Der O. S. B. fragt: Wie lange noch? — soll nämlich trop Krieg die Astertultur sortdauern — und Nr. 4, worin er das "Behüt' euch Gott" der Soldaten und ihrer Angehörigen auslegt); der letzte kommt reichlich spät.

Beissel, St. S. J. † Der Weihnachtskreis. 3. verbesserte und vermehrte Aufl. Herausgegeben von J. Braun S. J. 204 S. Mk. 2.50, geb. 3.30. Herder, Freiburg.

Betrachtungspunkte für Abbent und Beihnachtsseste. Der Form nach solgen sie ber Betrachtungsweise des hl. Ignatius, dem Inhalte nach überraschen sie durch Reichtum der Gedanken und ausgiebige Berwertung der Bäterschriften. Ein wertvolles Buch für Geistliche und gebildete Laien.

Berger, Hedwig. Ein Stück soziale Frage. (Nimm u. lies Nr. 176.) Eberle u Rickenbach, Einsiedeln.

Diese für unsere Zeit aktuelle Erzählung zeigt in charakterischer Beise, wie eine Frau durch sozialistische Agitation auf Frrwege gerät und die Familie ins Unglück bringt.

J. M.

Bitter, Artur. Der Zithe'r hans. 87 S. 20 Rp. Berein zur Berbreitung guter Schriften, Bafel.

Interessante Geschichte vom schönen, heimeligen Emmental. aus der Zeit, als die Berner von den Franzosen am Grauholz geschlagen wurden.

Wickenhoff, Dr. Karl. Das übernatürliche Leben. 83 S. Mt. 1. Herber, Freiburg.

Sieben Fastenvorträge über das übernatürliche Leben der Seele, gedankentief und logisch mustergültig dargestellt. Der menschenmordende Krieg hat die Wahrheit eines höhern Lebens Vielen wieder zum Bewußtsein gebracht. Diese prächtigen Vorträge spenden Trost in schwerer Zeit und stärken den Helbenmut. P.

Garnot, P. Maurus O. S. B. Pulverhorn und Zither und andere Geschichten. 232 S. Fr. 3.—, geb. Fr. 4.—. Benziger, Einsiedeln.

Der Stiftsbekan von Disentis ist ein Meister der Charakteristik! Wie getreu und lebenswarm schildert er Land und Leute, Sitten und Gebräuche! Das sind wieder sieden wertvolle Geschichten, welche begeisterte Leser sinden werden. In "Kulverhorn und Zither" wetteisert Geschwisterliebe mit Vaterlandsliebe. Welch' ein prächtiger Tirolerthyp ist Kaveri, der erst für seinen lieden Kaiser kämpst und dann zum Altare schreitet. Welch' ein Mustermädchen mit tiefreligiösem Sinn ist seine Schwester Marie. "Zwei Liebe Fleut" oder wie ein Jurist am Prosestag seines Freundes das Geheimnis entdeckt, daß dessen "Liebe" seiner Mutter gegolten! "Sinter Gotterbarm" gibt ein heimeliges Stück Bündnerleben wieder. "Die Mutter des Admirals" erwirkt durch Liebe ihrem berühmten Sohne (Tegetthoss) ein seliges Sterben. "Das Größte aber ist die Liebe", eine rührende Apologie auf die Mutterliebe einer alten Böhmin schließt das prächtige Buch.

P.

— General Demont, 2. Aufl. 276 Seit. Fr. 3.—, geb. 4.—. Art. Institut Drell Füßli, Zürich.

Ein Jüngling erklärt, er habe noch nie etwas so Schönes gelesen! Gewiß wird das herrliche Werk unsere Jungmannschaft gewaltig begeistern. In einem Zuge will das spannende Buch gelesen werden. General Demont, ein Bündnersohn, Klosterschüler von Disentis, zeigt, was Willenstraft zu erreichen vermag. Aus der Chronit eines Klosterherrn schöpft der ideale Dichter die interessanten Begebenheiten der Bündnergeschichte zur Zeit der französischen Revolution. Die poesiereiche Sprache ist bezaubernd schön. Jung und alt, namentlich Studenten, werden an dieser Lektüre hohen Genuß sinden.

P.

Cuppers, Ad. Jos. Hilde. Roman aus der Zeit des Bauernkrieges. 282 Seiten. Geb. Fr. 5. —. Benziger u. Co. A. G., Einsiedeln.

Es war eine wilbe, alle Schranken niederreißende Zeit, die der Verfasser lebenswahr und lebendig schildert. Die Zeit des Bauernkrieges in deutschen Landen, da ein Jäcklein Rohrbach und Florian Geher dem Adel und den Städten übel mitspielten. Blutdürstige Scharen verübten Mord, Raub und Gewalt aller Art. In diesem Milieu nimmt sich die rührende Sorge und Liede eines jungen Burschen als Schüßer der hilsosen Grasentochter Silde gar zart aus und hebt sich sehr wirkungsvoll heraus. Leider tritt das Sinnliche oft zu stark hervor. Kulturhistorische Bücher verlieren an Wert, wenn sie zu sinnlich geschrieben sind. Paßt nur für Erwachsene. A. E.

Sberle u. Rickenbach. Mariengruße aus Einfiedeln.

Diese beliebte Bolktsschrift hat soeben ihren zwanzigsten Jahrgang vollenbet. Sie hat auch in dieser Kriegszeit an Zugkraft nichts verloren, sondern ist dem Bolke noch um so lieber geworden, als tresslicher Führer und Trost in schweren Tagen. Der billige Preis von jährlich nur Fr. 2.50 ermöglicht auch heute noch selbst den wenig Bemittelten die Anschaffung dieser prächtigen illustrierten Monatshefte. Mögen die

"Mariengrüße" im neuen Jahre alle alten Freunde behalten und recht viele neue gewinnen!

Alsener, P. Honorius O. Cap. Antonius von Padua. 192 Seiten. Paradies-Buchhandlung, Ingenbohl (Schwyz).

Das Büchlein enthält die Lebensgeschichte bes beliebten Boltsheiligen, nebst Unbachtsübungen.

Grünberg, Ch. Feldpostbriefe von Schweizer Deutschen. 150 Seiten. 2 Fr, geb. 3 Fr. Art. Inst. Orell Füßli, Zürich.

Diese gesammelten Briese rühren von beutschen Kriegern her, welche in der Schweiz ihren Bohnsit haben. Mancher nennt Deutschland sein Laterland und die Schweiz seine Heimat. Es sind interessante Stimmungsbilder aus dem Bölkerkriege. Abgelehnt muß werden der Brief des Baslers S. 77/78, worin über Tirol unnobel und ungerecht geurteilt wird. Es ist zu bedauern, deß dieser gehässige Sozialistenbrief in der schönen Sammlung Aufnahme gesunden!

* Sausens 50 Afennig-Bücherei. Saarlouis (Rheinland).

Wir Katholiken haben keinen Uebersluß an Sammlungen, die es mit andern aufnehmen können; daher muß uns diese neue für Bolk und Jugend hochwilkommen sein, zumal der Herausgeber Johannes Mumbauer von vornherein Vertrauen erweckt und die Bändchen (was bei uns nicht immer der Fall ist!) modernst gebunden und ausgestattet sind: — bis jest gegen zwanzig. Da wurden von Peter Dörsler sechs Kriegsgeschichtlein verbrochen (Derkrause Ulrich...), worüber ich so urteile: Wenn der Künstler, wie zu seiner Erleichterung, etwas aus dem Aermel schüttelt, ist es immer noch köstlich gegen eine Ware, die der Stümper im Schweiße des Angessichts sabriziert. — Fein ausgearbeitet, wie es Handel-Mazzetti nicht anders täte, sind Kitas Briese (an die Oberin von Mariensried): so frisch, so drollig und wieder so bitterernst! Sie leiten eigentlich über zu dem Roman vom "Brüderlein und Schwesterlein"; und wir wollen zum Frommen der "höheren Töchter" und ihrer Mütter hossen, daß die Dichterin noch weitere schreibt.

Herder, Freiburg. Die katholischen Missionen. Illustr. Monatschrift. 44. Jahrg. (Ottober 1915 bis Sept. 1916). 12 Nummern. 4° Preis Mt. 5.—.

Inhalt der April-Aummer 1916: Aussate: Der hl. Bonisatius als Glaubensbote. — Bon Kalikut nach Goa. — Zur Geschichte des Missionstheaters. — Vom Salon zum Siechenhaus. — Nachrichten aus den Missionen: Norwegen. Ozeanien. — Rleine Missionschronit und Statistisches.

P.

Herzog, A. Ausgewählte Werke. Bearbeitet von Pfr. Ig. Kronensberg. IV. Bd. 150 Seiten, geb. Fr. 1.75, für Abonnenten Fr. 1.50. Räber. Luzern.

Fridolin, ein Bikar" betitelt sich das neue Bändchen. Es erzählt von den Freuden und Leiden des Bikarilebens vor fünfzig und mehr Jahren. Um besten gefallen das 6. u. 7. Kapitel: Die Bikari-Synode und die Kontrerevolution der Herrentöchinnen. Diese Abschnitte sind vom köstlichsten Humor gewürzt. Dem Buche würde es zum Borteil gereichen, wenn "Fridolins Bistationsreise als Generalvikar" etwas gekürzt worden wäre! — Angesügt ist "Der Kreuzweg". "Der katholische Luzernerbieter" macht einen längern Spaziergang und läßt die "Wegkreuze" geistvoll und lehrreich predigen. Schliehlich plaudert der ersahrne Pfarrer gemütlich und doch ernst vom "Stüfmüeterli".

Hettinger, Dr. Franz * Der kleine Rempis. 4. u. 5. Aust. Mit Titelbild. Geb. Mk. 1.30. Perder, Freiburg.

Mit Recht hat Hettinger ben ehrw. Thomas von Kempen für einen Meister bes inneren Lebens gehalten und sich die Mühe genommen, die kernigsten Sprüche aus bessen Schriften zu sammeln. So ist der kleine Kempis entstanden. Die kurzen, aber gehaltvollen Säte laden und ein, heute diesen, morgen jenen innerlich zu verarbeiten und damit den Hunger der Seele nach heilsamer Rahrung zu stillen.

L. P.

Sofmann, Kath. Pfalzgraf Pugovon Tübingen. Preisgekrönte Erzählung aus dem 12. Jahrh. 368 S. Mt. 2.80, geb. 3.50. Herder, Freiburg.

Gine kulturhistorische Erzählung erster Gute, wie wir seit langem keine mehr gelesen. Die Erzählung verset in die Zeit, als Raiser Friedrich Barbarossa seinen

Siegeszug nach Italien hielt, Rom einnahm, ben rechtmäßigen Bapft vertrieb, mitten im Triumphe mit seinem Seere von der Best geschlagen wurde. Im Bordergrund stehen der große Pfalzgraf Hugo von Tübingen und seine Rivalen Herzog Welf VI. und sein Sohn Graf Welf VII. Krächtige Gestalten sind die heldenmütigen Anappen Werner von Lustenau und Gottsried von Marchtal. In bilderreicher, prächtiger Sprache, mit vorzüglicher Charafterzeichnung besehrt die Schriststellerin über das damalige Aulturleben, besonders über das blühende geistliche und weltliche Rittertum. Gine spannende Erzählung, welche in einem Zuge gelesen werden will. P.

Joham, Magnus. Theodor Körner, der schwarze Jäger. 96 S.

Rart. Mt. 1.—. Herder, Freiburg.

Ein ungemein ansprechendes Lebensbild des sympathischen Dichters und Sängers! Körner war ein Beld, glühend von Baterlandsliebe. Er ftarb den Beldentod. Jocham richtet mit diesem Büchlein einen warmen Appell an seine Kameraden im Feld. Auch für uns Schweizer hat dieses Lebensbild Wert und Bedeutung, zählt ja der fromme, ideale Dichter auch bei uns viele Verehrer.

Koelsch, Dr. Ad. * † Der blühende See. Brosch. 1 Mk. Franck'iche

Verlagshandlung, Stuttgart.

Schon die Sprache nimmt ein. Inhalt: Das Reich und die Macht des Wassers. Ibeell beleuchtet Roelsch die Tatsache, daß alle Pflanzenwelt von den Wassergestaden ausgegangen ift und mehr ober weniger auch wieber borthin zurudstrebt. vergleicht er diesen Vorgang mit einer Wallfahrt und schließt mit dem tiefen Sate: "Wer diese Rudverwandlung und Selbsterniedrigung am vollkommensten leistet, bringt am tiefsten ins Allerheiligste vor, und man denkt an ein Wort der Bibel, das hier in seltsamer Sinnbildweise sich erfüllt: daß nur denen, die wie Kinder werden, Gott zu schauen vergönnt sein soll." Eine Fülle von Textbildern, nach Naturaufnahmen durch Künstlerhand gezeichnet; Umschlagbild farbig. L. P.

Könn, Jos. †* Auf Höhenpfaden. 12. Tausend. 312 S. Fr. 3.25, geb. Fr. 4.50. Benziger, Einsiedeln.

Bielbewußt find auf dem nie verblassenden Hintergrunde des Aloifiuslebens, so ausgezeichnet durch Innerlickeit und sittliche Kraft, die Idealzüge des Christen im 20. Jahrhundert eingetragen. Könn ist ein Kenner der modernen Seele, aber auch den Kronschat biblischer und liturgischer Weisheit weiß er aufzuschließen: Beides susammen befähigt ihn vorzüglich, unsern Junglingen und Mannern ein Gewissensrat von Gottes Gnaden zu fein. (Mur gang felten begegnet bem Großstadtredner fo etwas wie eine Phrase.

Roch, Dr. P. Gregor. Das menschliche Leben oder die natürli= chen Grundzüge der Sittlichkeit. 577 S. Brosch. 8 Fr., geb.

Benziger u. Co, Einsiedeln.

Das Buch eines sehr gelehrten Sohnes des hl. Benediktus! Es ist nicht für ein gewöhnliches Lesepublikum berechnet, sondern nur für den philosophisch tüchtig Gebilbeten; nur ein folcher Leser vermag den tieffinnigen Betrachtungen und Gebankengängen des Verfassers mit Ruben zu folgen, falls er die Energie hat und sich die Mühe nimmt, seine eigene Denktraft in dem Maße anzustrengen, welche der Verfasser für die allseitige Erörterung seines schwierigen moralphilosophischen Problems in Anspruch nehmen muß. Mit Grund bemerkt der Verfasser selber in seinem turzen Borwort: "Wer eine Lesung sucht, um ohne angestrengtere Denkarbeit seine Stunden auszufüllen, der greife zu andern Büchern." Mehr denken anstatt den seichten Theorien moderner Lebensanschauung nachzubeten und nachzuleben, das würde allerdings manchen, ja recht vielen sogenannten Gebildeten unserer Tage sehr aut tun; allein wir fürchten, gerade all diejenigen, welche die Vertiefung in das Buch P. Gregor Roch's am nötigsten hätten, werden sein Buch ungelesen lassen. St. Kriegsliteratur.

Man bekommt sie nach und nach gründlich satt; indes sind wir heute so glücklich, auf zwei den gemeinen Saufen überragende Erscheinungen hinzuweisen. Die eine (bei Rosel i. Rempten, 2 Mt.) führt mit Recht den Titel: Kraft aus ber Höhe. Katholische Sochichullehrer, darunter die Bischöfe von Rottenburg und Ermland, wenden sich an ihre Hörer im Felde; die erleuchteten und gemütstärkenden "Briefe" vermögen dem neutralen Schweizer manches "Ungerade" gerade zu machen.
— Die andere, aus dem Herder Verlage i. Freiburg (1. u. 2. Auft., Mt. 1.50) enthüllt: Das Gebeimnis unserer Stärke. Es ist die dritte Reihe der trefflichen "Gedanken über den großen Krieg". Engelbert Krebs legt in 21 Kapiteln dar, daß und wie die ernste Gegenwart eine religiösere, verinnerlichte Zukunft als edelste Frucht bringen follte. Standpunkt und Sprache find gleich vornehm.

Kugler, Ferd. Erlebnisse eines Schweizers in den Dardanellen und an der französischen Front. 124 S. 2 Fr., geb. 3 Fr. Orell Füßli, Zürich.

Ein junger Basler, in der Heimat als Staatstrüppel erklärt, überschreitet mutig die Landesgrenze und tritt ins französische Heer ein. Nach vierwöchigem Drill kommt er an die Front im Aisnegebiet, verkostet dann in Algerien das Garnisonsleben der Fremdenlegionäre, kommt an die Dardanellen und sieht im Türkenseuer. Verwundet wird er nach Biserta transportiert. Vom Heimweh geplagt, kehrt er auf Umwegen in die Schweiz zurück, wo er dienstrauglich besunden wird und nun auf dem Monte Cenere Wache hält.

Kümmel, R. Die Brillenkompagnie — Schwabenstreiche ausder Kaserne. 126 u. 128 S. 2 Boch. geb. à 1 Mt. Herder, Freiburg.

Aus seiner Soldatenzeit 1870 erzählt Kümmel verschiedene Stücklein, die alte und junge Feldgraue erheitern. In seiner Erzählungskunst ist Kümmel ein Meister; immerhin muß bemerkt werden, daß die ernsten Erzählungen immer besser gelingen als die humoristischen.

Die Kunst dem Volke (Nr. 22): Max Fürst, Peter von Cornelius. Mit 57 Abbild. 80 Pfg, unter Umständen 50. Allgem. Vereinigung für christl. Kunst, München (Karlstr. 33).

Das 19. Jahrhundert hat der deutschen Kunst keinen Größeren geboren, weder in der Auffassung noch in der Verkörperung von Ideen und Idealen. Cornelius steigt hinab in die Tiesen der Religion wie der Geschichte, der Legende und Sage: immer fördert er wirkliche Schäbe zu Tage, immer münzt er sie meisterhaft aus. Wir sind dem Herausgeber des vornehmen Bilderheftes zu Dank verpslichtet, daß er uns in so angenehmer Weise mit diesem anderen Dürer bekannt macht. L. P.

Jehen-Brucker. Der Weg zum innern Frieden. 26. u. 27. Aufl. Brosch. Mt. 2.40. Herber, Freiburg.

Eine Dame, die jahrelang von Gewissenszweiseln zermartert und durch keine Führung zu beruhigen war, schrieb mir jüngst: "Endlich bin ich geheilt, Lehen hat es zustande gebracht!" Ich meine, dies beweist zur Genüge den Wert unseres Buches. Nicht umsonst stütt es sich auf die ersahrensten Geistesmänner. (Zu tadeln ist einzig die alte Orthographie.)

Linzen, Karl. † Aus Krieg und Frieden. Mt. 2.50, geb. Mt. 3.50. Kösel, Kempten.

Wir hatten zuerst im Sinn zu beantragen, es möchten drei von diesen Novellen gesondert für Studenten erscheinen, nämlich: Marathon — Der Korporal — Die Gräber der Ruhelosen; allein die erste läßt doch in etwa eine strengfünstlerische Einheit vermissen. Auf ihre durchschlagende Wirkung bei der Jugend hätten wir sie erprodt gefunden. Nach Gestalt und Gehalt kommen allen drei übrigen erste Roten zu, der Heidechronif eine mit Vorzug.

Manrhofer, Johannes. Spanien. 258 S., geb. Mt. 4.20 oder 4.60. Herber, Freiburg.

Was der bestbekannte Reiseschriftsteller selbst geschaut und studiert hat, das bietet er in geistreicher, interessanter Darstellung. Brächtig gibt er die reizvollen Landschaftsbilder wieder, schildert farbenreich die kirchlichen Festseiern (Karwockenprozession, Karsreitag in Sevilla, Fronleichnam in Burgos) sowie die südländischen Bolksfeste. Markant ist das Kulturleben der Gegenwart gezeichnet. Auch den Stiergesechten, der Revolution in Barcelona im Juli 1909 (Ferrer) wird je ein Abschnitt gewidmet. Die vielen schönen Flustrationen machen das Buch schähenswert. P.

Meschler, M. S. J. Drei Grundlehren des geistlichen Lebens. 5./6. Aufl. 12° 284 S. Mt. 2.—, geb. 2.60. Herder, Freiburg.

In aszetischer Sprache und reicher Gedankentiese empsiehlt der Geistesmann die brei Grundtugenden: Beten, sich überwinden, den göttlichen Beiland lieben. Das treffliche Büchlein ist passend als Lektüre bei Exerzitien oder nachher zur geistigen Ausfrischung.

Mohr, Heinr. * Der Narrenbaum. Deutsche Schwänke aus vier Jahrschunderten. Mk. 2.—, geb. 2.50. Herder, Freiburg.

Die 4. und 5. Auflage beweisen die große Zugkraft dieses köstlichen Buches. Siehe Rezension in No. 8 S. 72 und No. 17 S. 150.

Aoffa. Baterland, nur dir! Drei Reden von Bundespräsident Motta. 32 S. Mit 3 Abbildungen. Preis 30 Kp. Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Die drei Reden von Bundespräsident Motta, in Murten, Bellinzona und Schwyz gehalten, sind Dokumente höchsten historischen und vaterländischen Wertes. Ihre Sammlung und das Verbreiten in dieser Broschüre ist eine vaterländische Tat. Möge unser Volk recht zahlreich zugreisen und die inneren Werte dieser Reden sich zu eigen machen.

Muff, P. Cölestin O. S. B. Deilandsquellen. 704 S. Fr. 2.35 und höher. Benziger, Ginsiedeln.

Die Sakramentsliteratur wird neu bereichert durch das vorliegende Buch, welches namentlich die Beicht gründlich behandelt: Das Sakrament, die göttliche Institution, die verschiedenen Standesbeichten. Im zweiten Teil bespricht der unermüdliche Arbeiter im Beinberge des Herrn die Heilandsquellen der hl. Kommunion. — Das Buch paßt für erwachsene Katholiken.

Ochsenbein, G. Fr. General Dufour. 86 S. 20 Rp. Verein zur Versbreitung guter Schriften, Basel.

Ein sympathisches Lebensbild von dem berühmten Manne, der stets taktvoll gehandelt, auch gegen seine Gegner Nach der Schilderung seiner Jugendzeit wird seine Beziehung zu Kaiser Napoleon gezeichnet. Hernach sehen wir den noblen General im Sonderbundstrieg und im Neuenburger-Aufstand, schließlich folgt sein Lebensabend. Ochsenbein schreibt unparteissch und gerecht.

Riesch, Helena. Die heilige Katharina von Siena. 9 Bilder. 142 S. 2./3. vermehrte Auflage. Mf. 1.80, geb. 2.50. Herder, Freisburg 1916.

Ein lehrreiches Zeitbild aus dem italienischen Mittelalter, das kulturhistorischen Wert hat. Die Sammlung "Frauenbilder" hat mit diesem ansprechenden Lebenssbild der großen Heiligen von Siena eine neue Empfehlung erhalten. Es ist geradezu staunenswert, welchen Einfluß diese demütige Nonne auf ihre Zeitgenossen, hoch und niedrig, ausgeübt hat. Sie füllt ein ruhmreiches Blatt der Kirchengeschichte. P.

– Frauengeist der Vergangenheit. 318 S. 4 Mk., geb. 5 Mk. Perder, Freiburg.

Das prächtige Buch zeichnet Kulturbilder und Frauentypen vom 6. bis zum 20. Jahrhundert aus allen erdenklichen Ständen und Berufen. Es ist eine vielseitige, stolze Reihe edler Frauen, die durch ihr Schaffen, ihren Starkmut und ihre schöpferische Kraft uns geradezu Bewunderung abnötigt. Fürwahr, es gab zu allen Zeiten Frauen hohen Geistes und edelster Herzensbildung; es ist höchst lehrreich, ja erhebend, diese biographisc-literarischen Studien der geistvollen Verfasserin zu verfolgen. Ein vorzügliches Geschenk für gebildete Töchter und Frauen.

Rougier, F. Vor dem Tabernakel. 400 S. 2 Lichtdruckb. Fr. 1.90 und höher. Benziger, Einsiedeln.

Das wertvolle Buch fördert die eucharistische Andacht durch 150 betrachtende Gebete.

Sailer, Joh Mich. Übungen des Geistes. Herausgegeben von Dr. Franz Keller. 3 Mt, geb. 4 Mt. Herder, Freiburg.

S. schrieb dieses Buch 1796, als er, von Neidern angeseindet, einsam in Ebersberg weilte, das ihm zum Batmos wurde. Dort erblühte die stille, starke Ergebung in Gottes Willen, dort versenkte er sich so herzinnig in das Leben Jesu Dem ehemaligen Jesuitennovizen diente füglich das Exerzitienbüchlein des hl. Ignatius zur Richtschnur, die er aber ganz freitätig benütte. Die Betrachtungen, denen allemal Schriftsprüche folgen, sind für achttägige Zurückgezogenheit und für Laien berechnet; eine kürzere Auswahl lätt sich leicht treffen. Zum Gebrauche seitens der Seelenführer und der Ordensleute gibt er eigens Anweisungen; ängstliche Gemüter muntert ein schönes Kapitel zur Freude auf. Wie ist doch Sailers Geist und Wort voll Milde und heiligen Feuers! Hier lernst du gut beten, gut betrachten, gut lesen. L. P.

Schall-Kossi, Klara Ida. Seele Christi, heilige mich! Gespräche der gottliebenden Seele mit ihrem Meister im Tabernakel. 130 Seit., geb. Mt. 1.50. Perder, Freiburg.

Eine Fundgrube der schönsten Verlen wahrer Aszese. Eine gottliebende Seele hat das tiefsinnige "Anima Christi" betrachtet und studiert und das vorliegende Büchlein veröffentlicht, ohne den Namen zu nennen. Die Uebersetzerin verdient Dank und Anerkennung.

5chott, P. Anselm O. S. B. † Kleines Laienmeßbuch. 3. Auflage. 568 S. Schmal 28°. Geb. Mt. 1.60. Herder, Freiburg.

Die Borzüglickfeit der Schottschen liturgischen Bücher beweist die große Verbreitung von über dreihunderttausend Exemplaren. Das kleine Laienmeßbuch ist in 3. Auslage nach der kirchlichen Neuordnung verbessert worden. Es enthält in deutscher und teilweise lateinischer Sprache alle Sonntags- und Feiertagsmessen und ermöglicht durch Mittesen Vertiefung in die Schönheit der liturgischen Texte. Studenten und gebildeten Jünglingen und Männern bestens empsohlen.

Hohuster, F. A. Durch Mariazu Jesus. 880 S. Fr. 2.25 u höher. Benziger, Einsiedeln.

Das reiche Inhaltsverzeichnis empfiehlt das Buch als passendes Geschenk für Herz Jesu- und Mariä-Verehrer.

Fongelen, Dr. Jos. † Golgatha. 174 S. Mk. 2.—, geb. 2.40. Herder, Freiburg.

"Liebe ohne Grenzen" und "Tugendschule des Gekreuzigten" sind der Inhalt der geistvollen, gedankentiesen Karfreitags- und Oster-Betrachtungen, empsehlenswert für Priester und Laien.

— Herr, Dein Wille geschehe! Worte an leidende Christen. Titelbild. 290 S. Mk. 2.—, geb. in Leinw. Mk. 2.70. Herder, Freiburg. Aus der Goldquelle des hl. Evangeliums geschöpft, ist das wertvolle Buch eine wahre Seelenarznei für leidende Ehristen.

Weber, A. Maria, verlaß uns nicht. 288 S. Fr. —.75 u. höher. Benziger, Einsiedeln.

Der schöne, große Druck empfiehlt das Buch für alte Leute, deren Augenlicht geschwächt ist.

Weißbrodf, Joh. Der hl. Gertrud der Großen Gesandter der göttlichen Liebe. 4. u. 5. Aust. Mt. 4.20, geb. 5.—. Herder, Freiburg.

Das Werk ist gegenüber dem Original gekürzt, damit es auch gottliebende Seelen in der Welt genießen können; die berusensten sind immerhin Ordensleute. Aus dem unmittelbaren Verkehr mit dem Heiland und seinem himmlischen Hof sollte die Zisterziensernonne ins einzelnste und auß tiesste das Geheimnis der göttlichen Liebe kennen lernen und davon an deren Kun de bringen: dies erklärt den Titel. Sie offenbart als eine der ersten († um 1302) die Süsigkeit des Herzens Jesu! Einsleitend bereitet ein Beuroner Pater die Wege zum Verständnis von Zeit und Geist. Das Buch ist wundersam erquidend; zudem erschließt es die Schäße der kirchlichen Liturgie.

Weiß, F. † Tiefer und treuer. Schriften zur religiösen Verinnerlichung und Erneuerung. 12 Boch à 95 Cts., schön gebb. Fr. 1.50. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Bereits erschienen: I. Der kath. Glaube als Religion der Innerlickteit. 96 S. II. Jesus unter uns. 80 S. III. Kirche und Kirchlichkeit. 88 S. IV. Verdemütigung und Bersöhnung in der Beicht. 109 S. V. Belebung und Beseligung in der Kommunion. 87 S. VI. Jesu Leiden und unser Leiden. 112 S. Diese wertvollen Bücher sind das Produkt mehrjähriger Pastorationsarbeit. Der Versasser will tieser graden in den urchristlichen Boden, zum Evangelium Christia

Diese wertvollen Bücher sind das Produst mehrjähriger Pastorationsarbeit. Der Versasser will tieser graben in den urchristlichen Boden, zum Evangelium Christi. Das haben geistreiche Männer längst getan, aber Weiß tut es in origineller, höchst interessanter Weise. Bändchen I schildert den Werdegang des modernen, religiös vielsach erkalteten Lebens, stellt ihm gedankentief das katholische Christentum als Religion der Innerlichkeit entgegen und weist nach, daß der katholische

Glaubensgehalt wesentlich innere Bereicherung des Menschen ist. Die Innerlichkeit der Religion zeigt sich Gott als dankende Liebe und dem Nächsten als dienende Liebe. — II. Boch. Fesus unter uns: Christus in der Kirche, sein Licht, seine Liebe. Jesus in der Eucharistie. Ohne eucharistischen Seiland beständiger Karfreitag. Fesus in der Familie, begründet allein den kostbaren Frieden. Jesus in unserer Apostolat sind geistwolle Erwägungen. — Das III. Boch, handelt über Kirche und Kirchlichteit. "Grabet tieser und ihr sindet katholisien Boden." Die Kirche ist der sortsebende und sortwirkende Christus. Froher Ausblick auf die reisenden Garben im Ackerseld der Kirche. — IV. Verdem ütigung und Bersöhnung in der Beicht. Einleitend sprickt der Versassen werdemütigenden Gebot und der versöhnenden Gite. In überzeugender Sprache wird die göttliche Einsehung der Beicht bewiesen, sodann die notwendigen Esprache wird die göttliche Einsehung der Beicht bewiesen, sodann die notwendigen Esprache wird die göttliche Einsehung der Beicht bewiesen, sodann die notwendigen Esprache wird die göttliche Einsehung der Beicht www. Dann die notwendigen Esprache wird die göttliche Einsehung der Beicht mund Wohltat" schildert Versasser den Segen des kath. Beichtinstituts. Darum Gott "Dank in Wort und Tat". — Das V. Boch. Besehung und Beselligung in der Kommunion ist eine herrliche Apologie auf das Testament Bius X.: Jesu letzes Berlangen — Der Lebensdrang unserer Seele — Der Ruf unserer Gegenwart — Die Sorge unserer Kirche. — Im VI. Boch. Fesu Leiden und unserer Geselnen kolentranzes. — Geststliche, Studenten, Laien, welche höhere Schulen besucht, sinden in dieser Büchergade des seeleneifrigen, geistvollen Stadtspfarters von Zugen der Beichung und Erdanung. P.

Veinhart-Weber. * Das Neue Testament (1. Teil: Evangelien und Apostelgeschichte). 3. Aust. Taschenausgabe. Mit 4 Kärtchen. 1 Mt. Herber, Freiburg.

Die Uebersetzung von Weinhart erfreut sich eines guten Ruses. Durch den Herausgeber, Dr. Simon Weber, hat sie noch gewonnen, besonders in der deutsichen Ausdrucksweise; auch seine Einführungen in die einzelnen Bücher sind vorzüglich, ebenso die Anmerkungen je am Schlusse der Kapitel Jedoch Eines können wir nicht unterdrücken, daß nämlich die Wiedergabe der Genealogie (Mk. 1.—) bei Lohmann S. J. uns pädagogisch und ästhetisch besier entspricht; wie dezent heist es dort: "Abraham war der Bater Igaaks..."! Wir machen diese kleine Ausstellung, gerade weil uns die größtmögliche Verbreitung des vorliegenden Vibelbüchleins am Herzen liegt.

— Nachtrag.

Kein bemerkenswerter Borzug der Kerderichen Taschenausgabe des Neuen Testamentes ist die Einführung von sorzsältig gewählten Anmerkungen. Dadurch gewinnt die Ausgabe an Allgemeinbedeutung. Leser aller Stände, nicht bloß Geistliche, werden so mit größerer Bereitwilligkeit der Schristbetrachtung sich zuwenden. Diese erklärenden Zusägeren weientlich zum Verländnis des Wortlautes dei 1) durch Erkäuterung der beigezogenen Berhältnisse der Zeit Christi, 2) durch leichtschliche Verläuterung der beigezogenen Berhältnisse der Zeit Christi, 2) durch leichtschliche Verläuterung der beigezogenen Verhältnisse der Zeit Christi, 2) durch leichtschliche Verläuterung der beigezogenen Verhältnisse der Zeit Christi, 2) durch leichtschliche Verläuterung der keitenkehre in Betracht kommen, 3) durch unzweideutige Ausbellung von Ausdrücken, die ersahrungsgemäß misversändlichen Aussauerweisen ausgesetzt sind. Auch die Stellenderweise zu Vergleichszwecken werden sich nutzbar erweisen. Sehr oft empfängt das Wort des Tertes durch die Stelle, auf die verwiesen wird, seine Erklärung, das Versändnis gewinnt an Versteitung, die Veweisssührung an Klarheit und Festigseit, das Zollechichte Mitteilung an Vollständigteit. Papst Veneditt XV. bekont, daß "alle Wirrnisse in der menschlichen Gesellschaft davon ausgehen, daß die Menschen sich Christi Leben, Mahnungen und Lehren entichlagen". Um die katholischen Christen wieder tieser ins geistliche Leben einzusühren, iet es freudigft zu begrüßen, daß von allen Vückern, die gläubigen Sinn und wahrhafte Krömmigkeit zu priegen geeignet sind, vornehmlich die heiligen Schriften des Neuen Testamentes in zweckentsprechender Weise berauszgegeben und weishin verbreitet werden. Diesen Wunsch unsereicht und verleihen der Ausgade den Schriften des Neuen Testamentes. Die vier Evangelien und die Upostelgeschichte (Mt 2.20, Mt. 3.— u. Mt. 5.—). 40 gesisterhebende Vilder von Friedrich Derbed (u. 4 Kärtch). Mich den Weiser werden der Kunsgade den Stempel echter Bolstämlichseit. Auch ohne Vilderschende Vilder Mt. 18.—,

"Ich empfehle diese Ausgabe zu weitester Berbreitung. In ernsten Stunden draufen im Schützengraben und zu Hause bei stiller Einkehr ins eigene Herz wird die Lektüre gnudenvollen Trost und Erbauung bringen." Brälat Dr. Franz Kaulen sel urteilte über die Weinhartsche Uebersetung des Neuen Testaments: "Eine deutsche Uebersetung des Bulgatatertes, die durch Natürlichseit der Sprache wie durch treue Wiedergabe des Wortlautes besonders hervorragt. Ich trage f. in Bedenken, diesem Buche unter den deutschen Ausgaben die Balme zuzuerkennen."

P.

Wehlau, A. von. Die Rydbergs. Kriegsroman aus unserer Zeit. 442 Seiten. Geb. Fr. 5.75. Benziger u. Co. A. G., Einsiedeln.

Dieser ungemein sesselnde Kriegsroman gewährt einen Einblick in die großartige Entwicklung und den Triumph des deutschen Flugwesens. Zwei tückiche Landesverräter bringen die Rydbergs, Vater und Sohn um die Früchte jahrelangen Schaffens, um die Ersindung eines neuen Flugzeuges. Der ausbrechende Krieg löst die Beziehungen der Kydbergs zu den Verrätern. Das rächende Schickal trisst diese in den ersten Kriegswochen. Die Geschwister Kydberg weihen alle ihre Kraft dem Vaterlande. Der Sohn und die ältere Schwester sterben den Helbentod. Der jüngeren Schwester erblüht nach dem Krieg ein neues Liebesglück. — Das Buch verdient als erhebende, zeitgemäße Leltüre weiteste Verbreitung.

A. E.

Wilms, Hieron. O. Pr. Aus mittelalterlichen Frauenklöstern. 10 Bilder. 280 S. Mt. 3.—, geb. 4.—. Herder, Freiburg.

Eine Festgabe zur 7. Zentenarseier des Dominikanerordens: Bilder aus dem Leben mittelalterlicher Ordensfrauen. Die Szenen gruppieren sich um klösterliche Stätten: Pforte, Kreuzgang, Resektorium, Kapitel, Chor u. s. f. Für Klöster und Ordenssreunde ein schätzbares Buch.

Plessen, Hermann. Die Heimat voran. 6 Erzählungen und Skizzen schweizerischer Schriftsteller aus der Kriegszeit. 125 S. brosch. Fr. 1.50. Orell Füßli, Zürich.

Ulrich Amstut, Hermann Aellen und Jakob Bührer schildern an drei untereinander sehr verschiedenen schweizerischen Gestalten die opserbereite Baterlandsliebe; Flabella Kaiser, Hans Dettwyler und A. Attenhoser erzählen aus dem Ringen unserer Nachbarvölker bedeutsame Episoden, ergreisende Beispiele von den durch die Weltkatastrophe hervorgerusenen Seelenkämpsen.

Das Büchlein hat echten fünstlerischen Wert und ist geeignet, die Liebe zur Heimat fräftig zu nähren.

Buomberger, Ferdinand. Am Webstuhl. Gedichte. 112 S. geheftet 2 Fr. Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Im ersten Teile herrscht die rein lyrische Sprache vor; hier findet sich manche Berle von ergreisender Schönheit. Im zweiten Abschnitt wird die epische Seite angetont und im Byslus "Sorgenjäden" bringt der Versasser Gedichte mit realistisch sozialen Motiven. Daß da und dort unsere heutige Gesellschaftsordnung nicht all zu sehr beschönigt wird, wird jeder verstehen, der den Versasser je durch Vorträge oder durch Schristen kennen gelernt hat.

J. M.

Jakbander, Nikolaus. Am Wege des Kindes. Ein Buch für unsere Mütter. 396 S. geb. 4 Mk. Herder Freiburg.

Ein eigenartig schönes, herrlich geschriebenes Buch! An der Seite einer Mutter wandelt der Leser auf dem Lebenswege zweier Kinder von deren Geburt dis zur vollen Selbständigkeit. Aus Mangel an Einsicht und infolge angeborener Gutmütigkeit werden in der Erziehung mancherlei Jrrwege eingeschlagen, wosür die herzensgute Frau später büßen muß; aber zuleht triumphiert ihre Mutterliebe im Leide und im Scheine der ewigen Lampe.

Fern von aller Aufdringlichkeit entwickelt sich im Rahmen dieser kleinen Familie ganz unmerklich ein Mosaikbild pädagogischer Wahrheiten von großer Tragweite.

Die äußerst angenehme, fast romanhaste Form der Darstellung hält das Interesse des Lesers bis zum Ende in Spannung. Das treffliche Werk, das der Verfasser vorab den Müttern, dann aber auch allen Vätern und Erziehern gewidmet hat, ist berusen, mit diesen praktischen Beispielen in der häuslichen Erziehung großen Nuben und Segen zu stiften.

J. M.